Grenzstein 644 Börfink

Abmarkung 644 Börfink

Markstein 644 Börfink

Bannstein 644 Börfink

Schlagwörter: Grenzstein
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Allenbach, Rinzenberg
Kreis(e): Birkenfeld (Rheinland-Pfalz)
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Frontansicht des Grenzsteins 644 bei Börfink (2015)
Fotograf/Urheber: Kevin Boecking



Grenzsteine sind eine Kennzeichnung von Grenzpunkten eines Grundstücks, einer Hoheits- oder Rechtsgrenze. Im Normalfall bestehen diese aus regionalen Gesteinsvorkommen wie zum Beispiel Granit, Basalt, Marmor, Sandstein, Schiefer, Kalk- oder Zementstein. Bei Feld- und Waldmarkierungen ragen diese mehrere Dezimeter aus dem Boden heraus, damit sie gut sichtbar sind. In sehr langen Grenzen wurden damals so genannte Läufersteine alle 100 m voneinander gesetzt, so wie es hier der Fall ist.

Geschichte:

Seit dem Mittelalter besteht diese von Grenzsteinen markierte Grenze zwischen der Hinteren Grafschaft Sponheim und dem Kurfürstentum Trier. Nach kurzen Intermezzi während der Réunionszeit (1680-1697) und der Franzosenzeit (1798-1814) erhielt die alte Grenze ab 1817 wieder ihre alte Funktion. Das Fürstentum Birkenfeld wurde Oldenburg zugewiesen, der restlichte Teil des Hunsrücks der Preußischen Rheinprovinz. Heute befindet sich hier die Kreisgrenze der Landkreise Bernkastel-Wittlich und Birkenfeld.

Beschriftung:

Auf der Oberseite des Grenzsteines ist der weiterführende Grenzverlauf dargestellt. Die Steine stehen in regelmäßigen Abständen von meist 100m voneinander entfernt. Sie sind auf einer Seite mit einer fortlaufenden Nummerierung (hier: 644) gekennzeichnet. Der Grenzstein liegt nach heutigen GPS-Daten auf 616m Höhe. Auf der zu Börfink hinzeigenden Seite des Grenzsteines befinden sich die Initialen SB, die auf das Flurgebiet der Stadt Birkenfeld hinweisen. Auf der gegenüberliegenden Seite stehen die Buchstaben PZ, welche auf das Gebiet Pfalz Zweibrücken hindeuten.

(Kevin Böcking, Universität Koblenz-Landau, 2016)

Quellen

Geschichte des Landkreises Birkenfeld

Literatur

Baldes, Heinrich (1921): Die hundertjährige Geschichte des Fürstentums Birkenfeld. Zur Jahrhundertfeier 1917. In: Birkenfelder Jahrbuch 1921, Birkenfeld.

Grenzstein 644 Börfink

Schlagwörter: Grenzstein
Ort: 54422 Börfink
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1817 bis 1830
Koordinate WGS84: 49° 41 46,85 N: 7° 05 51,31 O / 49,69635°N: 7,09759°O
Koordinate UTM: 32.362.806,82 m: 5.506.607,43 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.579.230,20 m: 5.507.213,49 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grenzstein 644 Börfink“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-248533 (Abgerufen: 28. November 2026)

Copyright © **LVR**